

Gletscher und Spaltenrettung

S
i
c
h
e
r

ü
b
e
r



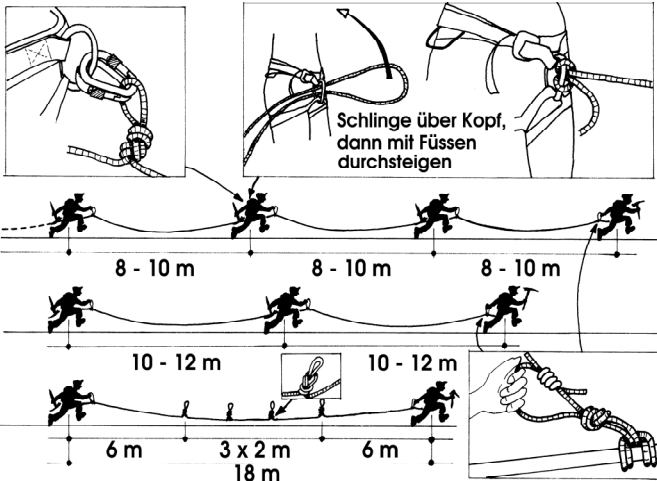
Ob auf dem Gletschertrekking oder einer schwierigen Hochtour: auf einem verschneiten Gletscher müssen wir korrekt ange-seilt sein und die Spaltenrettung beherrschen.

Anseilen auf dem Gletscher

Zu Fuss oder mit Schneeschuhen wird auf verschneitem Gletscher immer ange-seilt.

Mit Ski wird vor allem durch Spaltenzonen ange-seilt, insbesondere bei

- schlechter Sicht.
- Neuschnee oder durchweichter Schneedecke.
- schlecht eingeschnittenem Gletscher.

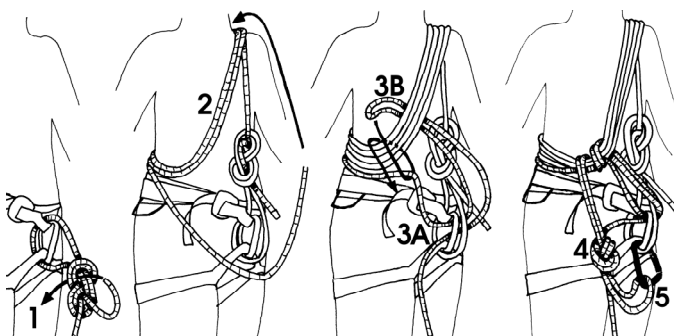


Angeseilt wird mit einem Einfachseil (1). Bei reinen Gletschertouren ohne Eis und ohne Felsen genügt ein Halbseil (1/2). Ideal sind drei oder mehr Leute am Seil.

Wichtig: Immer am gestreckten Seil gehen!

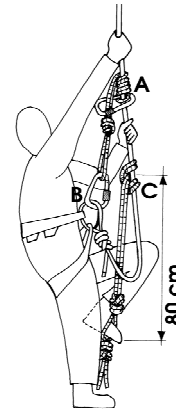
Auch wenn nicht ange-seilt wird, tragen wir auf dem verschneiten Gletscher stets den Klettergurt.

Seilverkürzung



- (1) Anseilen mit Achterknoten, Seilende durchstecken (gegen selbständiges Lösen), Knoten festziehen.
- (2) Schlingen über Kopf und einen Arm aufnehmen.
- (3) Mit dem Seil durch den Anseilring (3A) und 2 mal um alle Schlingen (3B) fahren.
- (4) Spierenstich um das Partieseil.
- (5) Mit Karabiner am Klettergurt sichern

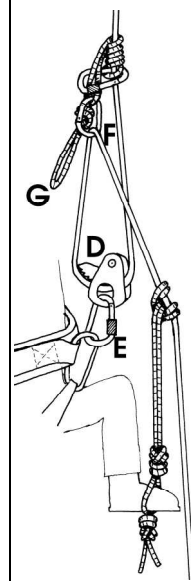
Selbstaufstieg aus Spalte



Die einfachste Möglichkeit, aus der Spalte zu kommen.

- Rucksack und Ski ausziehen und mit einer langen Schlinge am Klettergurt befestigen.
- Handschlaufe mit Schraubkarabiner im Klettergurt einhängen (B). Evtl. vorgängig Prusik lösen und durch Prohaska ersetzen (A).
- Unterhalb der Handschlaufe die Fuss-schlaufe anbringen (C).

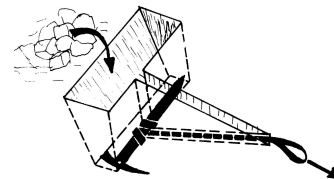
Berg & Tal Tipp



Ist das Seil stark in der Spaltenlippe eingeschnitten, wird zuerst normal auf-gestiegen (s. oben). Direkt unterhalb der Lippe wird auf dieses System umgestellt. Es erlaubt, näher an die Lippe heranzukommen und diese von unten abzutragen.

- In Körperschlinge hängen und Fuss-schlinge nach unten schieben.
- Ropeman zwischen den beiden Klemmknoten ins Seil einhängen (D) und mit Schraubkarabiner am Anseilring fixieren (E).
- Seil zwischen Ropeman und Fuss-schlaufe nehmen und in Karabiner oben in Körperschlinge umlenken (F).
- Körperschlinge im Klettergurt aushängen (G).

Verankerungen im Schnee



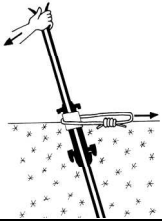
T-Schlitz

Pickel sollte T-Norm erfüllen.

- Zugseite des Grabens überhängend, damit Pickel nicht herausgezogen wird.
- Graben mit Schnee füllen und diesen festtreten.
- Weicher Schnee: Ski vergraben (Reepschnur mit Handschuh o.ä. vor Skikanten schützen).
- Abseilstelle: grossen eckigen Stein vergraben.

Provisorische Verankerung

Nicht genügend für Flaschenzug oder zum Halten eines Sturzes.



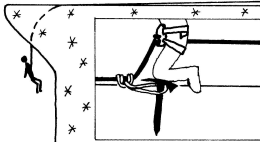
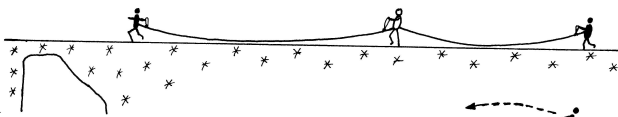
- Ski schräg nach hinten einstecken.
- Tuch um Ski wickeln, um Reepschnur vor Skikanten zu schützen.
- Last ganz unten anhängen.
- Wichtig: Ski oben zurückhalten.



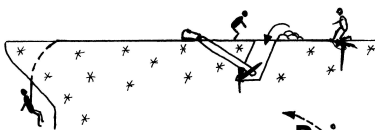
- Pickel durch die Handschlaufe stecken.
- Auf Pickel stehen/knien bleiben.

Doppelter Flaschenzug (Schweizer-)

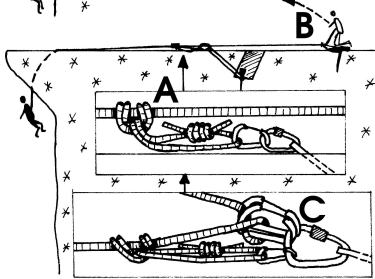
Spaltenrettung in der 3er Seilschaft:



Hinterer hält.
Mittlerer macht provisorische Verankerung.



Mittlerer bleibt auf prov. Verankerung.
Hinterer macht davor def. Verankerung.

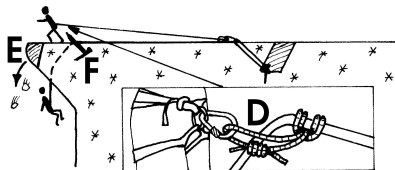


Verankerung belasten:

A) Prusik am gespannten Seil, mit Karabiner in Zentralkarabiner.

B) Prov. Verankerung langsam lösen.

C) Gardabremse in Zentralkarabiner einhängen.

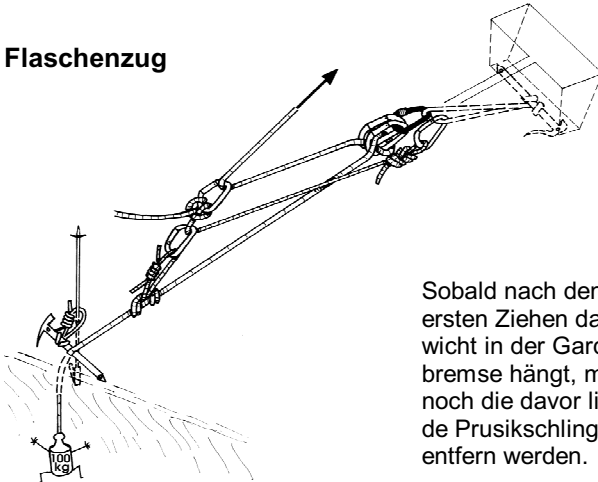


D) Selbstgesichert Kontakt aufnehmen.

E) evtl. Lippe sorgfältig abtragen

F) an Lippe unterlegen

Flaschenzug

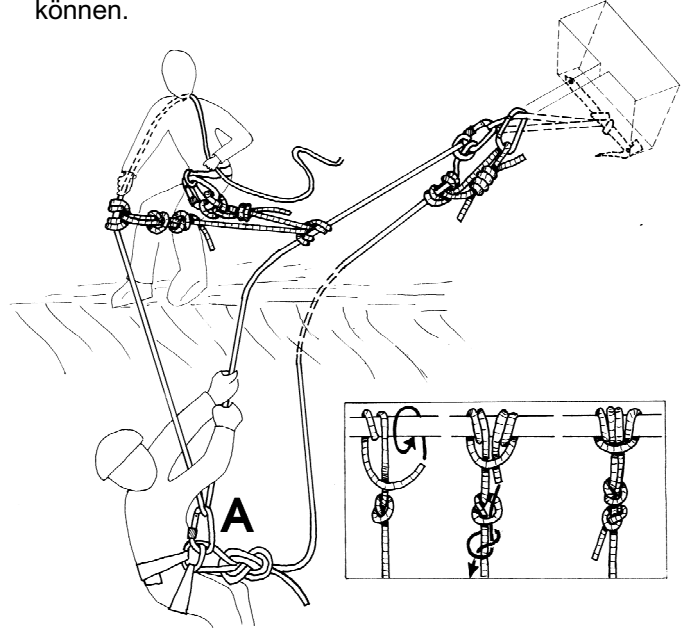


Sobald nach dem ersten Ziehen das Gewicht in der Gardabremse hängt, muss noch die davor liegende Prusikschlinge (A) entfernt werden.

Lose Rolle (Österreichischer Flaschenzug)

Ein besonders einfacher Flaschenzug mit wenig Reibung, bei dem auch Knoten im Seil nicht stören. Allerdings gibt es zwei Voraussetzungen:

- Lange Seilreserve nötig (auch dann, wenn mal der Hintere in die Spalte gestürzt ist).
- Gestürzter muss die „Rolle“ (A) im Gurt einhängen können.



Besondere Situationen

Der Mittlere ist in Spalte gestürzt.

Der weniger Geübte bzw. der unten im Hang stehende macht die provisorische Verankerung. Danach baut der Andere einen T-Schlitz und macht daran den Flaschenzug.

Mannschaftszug

Bei einer grossen Gruppe braucht es keinen Flaschenzug. Es genügt, wenn alle Leute am Seil ziehen. Wichtig: Kontakt zu Gestürztem während dem Ziehen gewährleisten.

Material

Für Flaschenzug und Selbstaufstieg benötigen Sie bei mindestens drei Personen in der Seilschaft pro Person folgendes:

- 1 Handschlaufe (Reepschnur 6 mm, 150 cm lang).
- 1 Reepschnur 6 mm, ca. 5 m lang.
- 2 Schraub- und 3 normale Karabiner.

Berg & Tal Tipp

Gehen auf Firm und Eis und korrekte Seilhandhabung auf dem verschneiten Gletscher erlernen Sie in unseren Grundkursen Schnee und Eis.

In den Aufbaukursen üben Sie dann die Spaltenrettung unter realen Bedingungen- auf dass Sie es hoffentlich nie benötigen werden.

Hinweis: Diese Informationen sind nicht vollständig. Sie ersetzen unter keinen Umständen das Erlernen der notwendigen Techniken unter fachkundiger Aufsicht.